

Sperrfrist: Freitag, 9. Dezember 2022, 14:00 Uhr

Vergleich mit Bestellern abgeschlossen

Die BUS Ostschweiz AG hat bezüglich der Abgeltungen mit dem Kanton St. Gallen und dem Bundesamt für Verkehr einen Vergleich erzielt. Die öV-Dienstleisterin bezahlt den Bestellern bis Ende 2029 insgesamt 6,7 Millionen Franken.

St.Gallen/Altstätten. - Innert Jahresfrist konnte die BUS Ostschweiz AG bezüglich der bezogenen Abgeltungen aus den Jahren 2012 bis 2019 mit dem Kanton St. Gallen und dem Bundesamt für Verkehr einen Vergleich abschliessen. Die Besteller und die BUS Ostschweiz AG haben sich auf eine Rückzahlung von 6,7 Millionen Franken bis Ende 2029 geeinigt. «Der Vergleich zeigt auf, dass beide Parteien an einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs in der Ostschweiz interessiert sind», erklärt Ralph Dietsche, Sprecher des Verwaltungsrats der BUS Ostschweiz AG. Die öV-Dienstleisterin und die Besteller führten intensive Verhandlungen. Beide Parteien haben ihre Position sachlich begründet. Entsprechend mussten von beiden Seiten Zugeständnisse gemacht werden. Der nun vorliegende Vergleich ist das Resultat dieser Gespräche.

Zahlungsmodalitäten sind geklärt

Die erfolgreiche Vergleichsverhandlung zeichnete sich bereits seit geraumer Zeit ab. Zuletzt ging es lediglich noch um die Zahlungsmodalitäten. Die BUS Ostschweiz AG wird nun den Bestellern in den Jahren 2023 und 2024 je 1,5 Millionen Franken überweisen. Die verbleibenden 3,7 Millionen Franken werden dem Kanton St. Gallen bis Ende 2029 überwiesen. «Die BUS Ostschweiz AG ist überzeugt, dass mit dieser Lösung beiden Parteien gedient ist», sagt Ralph Dietsche weiter. Die öV-Dienstleisterin hat von Anfang an eine gütliche Lösung angestrebt und deshalb die Vergleichsverhandlungen begrüsst. Eine wichtige Grundlage hierfür stellten für die BUS Ostschweiz AG zwei voneinander unabhängige Gutachten dar, welche sowohl der Geschäftsleitung als auch dem Verwaltungsrat ein positives Zeugnis ausgestellt haben.

öV-Nutzerinnen und Nutzer profitieren

Die Tilgung der Vergleichssumme ist für die BUS Ostschweiz AG eine Herausforderung. Insbesondere, weil Investitionen getätigt werden müssen, die jüngsten Geschäftsergebnisse aufgrund der Corona-Pandemie getrübt wurden und aktuell die massiv gestiegenen Treibstoffpreise und Kosten für Personal und Ersatzteile das Budget zusätzlich belasten. Die BUS Ostschweiz AG ist jedoch ein gut aufgestelltes und gesundes Unternehmen, welches diese Herausforderungen meistern wird. Mit dem Abschluss des Vergleichs wurde eine positive Basis für die weitere Partnerschaft mit den Bestellern geschaffen. Davon profitieren die Nutzerinnen und Nutzer des öVs in der Ostschweiz.